

Acht Tickets für Unterhaching

MERKUR CUP 32 Mannschaften kämpfen bei den vier Bezirksfinals um das Weiterkommen

München – Heimstetten, Waakirchen, Bad Tölz und Puchheim – die vier Bezirksfinals des Merkur CUPs versprechen am Wochenende viel Spannung und tolle Partien. 32 Mannschaften duellieren sich in acht Vierer-Gruppen um die acht begehrten Tickets für das große Merkur-CUP-Finale im Sportpark in Unterhaching (16. und 17. Juli). Wer die Favoriten sind, was sich die Gastgeber erhoffen und die ewige Bestenliste des großen E-Jugend-Turniers finden Sie auf dieser Seite.



Das große Ziel: Alle Teams wollen es in den Unterhachinger Sportpark zum Finale schaffen.

Obacht vor dem MSW Oberland

Neue Spielgemeinschaft auf dem Vormarsch

Waakirchen – MSW Oberland? Manch einer wird stutzen über den neuen Namen im Nachwuchsfußball. Die Vereine, die sich dahinter verbergen, sind alte Bekannte: Der SV Waakirchen-Marienstein und der TSV Schafflach. Traditionsclubs im Voralpenland zwischen Tegernsee und Bad Tölz und allein aufgrund dieser zentralen Lage im Fußball-Oberland prädestiniert dafür Gastgeber für Entscheidungsspiele im Zugspitzkreis zu sein. Zumal die nur für besondere Spiele genutzte Sportanlage an der Waakirchner Turnhalle mit ihrer kleinen Tribüne auch zum Zuschauen angenehm ist. Dass sie hier eines der Bezirksfinals ausrichten dürfen, freut die Oberländer besonders. Gute Verbindungen lange schon und einzelne Mannschaften traten bereits früher als Spielgemeinschaften an. „Mit der A-Jugend haben wir vor vielen Jahren begonnen und sind dann immer weiter runter“, erzählt Jugendleiter Michael Mohrenweiser. Seit Herbst ver-



Der MSW Oberland.

gangenen Jahres treten sie nun gemeinsam an. „Teamgeist, Spirit, es ist alles extrem positiv“, so Mohrenweiser über den Zusammenschluss. Für Namen und Wappen lobten die Vereine einen Ideenwettbewerb aus, um möglichst alle Beteiligten für die Fusion zu begeistern. MSW steht dabei für die drei Clubs und das in ihrer chronologischen Reihenfolge. Mohrenweiser: „Angefangen hat alles mit Marienstein, wo die Arbeiter aus dem Bergwerk einen Sportverein gründeten. Dann kam der TSV Schafflach. Der jüngste ist der SV Waakirchen.“ Im neuen

Wappen finden sich die ehemaligen Vereinsfarben Rot, Gelb und Schwarz, dazu See- und Eisen sowie ein Baum als die Zeichen der Orte. Am Samstag wird dieses Logo nicht nur die Trikots zieren. „Wir hoffen, dass wir dann auch erstmals in unseren neuen Vereinsanzügen auftreten können.“

Eine gute Figur machten die von Franz Öttl, Udo Mehl, Andreas Lachenmaier und Charlie Hammerer betreuten E-Junioren der MSW bisher auch ohne einheitliche Trainingskleidung. In der Historie des Merkur CUPs müsse man aber weit zurückblättern, um einen der Ursprungsvereine im Bezirksfinale zu finden. 2004 müsse das gewesen sein, rechnet Trainer Öttl zurück. „Jetzt dabei zu sein ist für uns ein absolutes Highlight.“ Entsprechend groß sei die Vorfreude der Kinder. „Die Aufregung“, sagt er lachend, sei bei den Trainern wahrscheinlich noch größer. Auch der Vorstand ist bereit: Xaver Lechlach. Der jüngste mal die Grillschürze hergerichtet. sie

DIE GRUPPEN DER BEZIRKSFINALS

Bezirksfinale A in Waakirchen

- Gruppe A**
MSW Oberland
SC Baldham-Vaterstetten
SV Riedmoos
FC Ismaning
- Gruppe B**
SC Armin München
TuS Geretsried
FC Seeshaupt
SV Waldperlach

Bezirksfinale B in Heimstetten

- Gruppe A:**
SV Heimstetten
TSV Neuried
TSV Zorneding
SG Hausham 01
- Gruppe B**
FT Gern
TSV Murnau
FC Eichenau
TSV 1847 Weilheim

Bezirksfinale C in Puchheim

- Gruppe A**
FC Puchheim
SC Eintracht Freising
TSV 1860 München
ESV München
- Gruppe B**
RW Klettham-Erding
FT Starnberg 09
TSV Rott
FC Deisenhofen

Bezirksfinale D in Bad Tölz

- Gruppe A**
SV Bad Tölz
TSV Dorfen
ASV Dachau
MTV Berg
- Gruppe B**
SpVgg Unterhaching
FSV Harthof
VfB Hallbergmoos
FC Lengdorf

Heimstetten hofft

Gastgeber will ins große Finale

Heimstetten – Gleich in zwei ewigen Bestenlisten mischt der vergleichsweise kleine SV Heimstetten weit vorne mit. So rangiert der Club aus dem Münchner Osten zum einen unter den Top 20 in der Allzeit-tabelle der Regionalliga Bayern – zusammen mit so namhaften Vereinen wie dem FC Bayern, dem TSV 1860 München und der SpVgg Unterhaching. Jenes Trio steht auch ganz vorne in der ewigen Bestenliste des Merkur CUP. Doch schon wenige Plätze dahinter – auf dem sechsten Rang – folgt auch hier der SV Heimstetten. Bedeutet also: Der Club verfügt auch über eine exzellente Jugendarbeit. Entsprechend machen sich die Heimstettner Hoffnungen, den Sprung ins große Finale zu schaffen. Zumal der SVH auch noch Heimvorteil genießt. Der AT-Sportpark ist nicht nur eine beliebte Spielstätte vieler Proficlubs aus dem In- und Ausland, die dort regelmäßig zu Vorbereitungspartien gastieren. Sondern der SVH richtet immer wieder auch große und mitunter internationale Jugendturniere aus, was dem Club mit Blick aufs Bezirksfinale zugutekommt. „Für uns ist das kein Neuland“, sagt Juli-



Das Gastgeber-Team.

FOTO: GLEIXNER

an Eissele, Geschäftsstellenleiter der Fußballabteilung und gemeinsam mit dessen Jugendleitung federführend bei der Organisation. „Wir haben hier an Ostern und Pfingsten sehr große Jugendturniere. Und auch das Bezirksfinale im Merkur CUP haben wir schon einmal ausgerichtet – vor Corona.“

Die Pandemie und die damit verbundene Zwangspause für den Vereinsfußball haben auch dem SV Heimstetten zugesetzt. Und dennoch sieht gerade die Jugendsparte sehr gut durch diese schwierige Zeit gekommen, sagt Eissele. „Von den Mitgliederzahlen her hatte das fast keine Auswirkungen“, sagt er. „Wir sind sogar weiter gewachsen.“ So hat der SVH in der abgelaufenen Saison mit stolzen 24 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilgenommen. Und in der kommenden Spielzeit dürften es sogar noch einige mehr werden, schätzt Eissele. ps

Party in Puchheim

Schon jetzt sehr viel erreicht

Puchheim – Unbändig war die Freude, als die Nachricht den Verein im Osten des Landkreises Fürstenfeldbruck erreichte: Der FC Puchheim, der 15 Jugendmannschaften aufweist, ist Ausrichter eines der vier Bezirksfinals. „Das ist immer eine große Ehre“, zeigt sich Fußball-Jugendleiter Florian Gögelein stolz. Gleichwohl hat der FC Puchheim mehrfach bewiesen, dass er solche Events stemmen kann. Vor vier Jahren war dem FC Puchheim das große Finale der Mädchen vertraut worden. Dass die eigenen Mädchen 2018 bis auf den zweiten Platz einliefen, war das Sahnehäubchen. „Das hat perfekt gepasst“, erinnert sich Gögelein.

Ein Team von gut 40 eifrigen Helferinnen und Helfern wird dafür sorgen, dass alles glatt läuft. „Viele Eltern packen mit an, die ganze Abteilung. Die Fäden für Grillstand, Kuchenbuffet, Getränke, Aufbau, Dekorieren laufen bei einem Sechser-Team zusammen: Gögelein, Abteilungsleiter Norbert Allinger, Stellvertreter Sascha Widemann, die stellvertretende Jugendleiterin Verena Huber, Franziska Hackl und Matthias Saft aus der Jugendleitung. kürzl



Puchheimer Freude.

Der FC Puchheim hat außerdem dafür gesorgt, dass dem Fairplay-Gedanken des Merkur CUPs auf ganz besondere Weise Rechnung getragen wird. Während des Turniertages wird auf dem Sportgelände an der Bürgermeister-Ertl-

Straße ein Stand des Ambulanten Kinderhospizes München vertreten sein. „Auch mit einer Torwand“, so Gögelein. Nicht nur dort zielsicher sein wollen die Buben des FCP. Für die E-Junioren ist das Erreichen des Bezirksfinals der größte Erfolg seit 2002, als man sogar ins große Finale einzog und dort den fünften Platz belegte. „Unter Druck setzen wollen wir keinen, alle sollen das Bezirksfinale genießen“, so Gögelein, mit Huber gleichzeitig Trainer des Erfolgsteams. Da werde jeder Spieler all seine Euphorie reinlegen. „Vielleicht hilft ja die Heimspielatmosphäre ein bisschen“, schmunzelt Gögelein. Der kann sogar auf hochrangige Unterstützung im Trainerstab verweisen, die aus den Reihen des deutschen Rekordmeisters kommt. Denn ab und an hilft dort Leon Markert aus, Keeper in der U17-Bundesligamannschaft des FC Bayern. „Der hilft uns richtig weiter“, so Gögelein. esc

Tölz und die Tabelle

Bloß nicht gegen Unterhaching

Bad Tölz – Dass man als Gastgeber eines Merkur CUP Bezirksfinals selbst ins große Finale am 17. Juli in Unterhaching kommen möchte, ist doch nur allzu logisch. So sind die E-Junioren des SV Bad Tölz am kommenden Sonntag, 3. Juli, von Beginn des Bezirksfinals D an zum Sieg verdammt. Der Grund hierfür liegt im üblichen Prozedere von Merkur-CUP-Turnieren. Zum einen kommen immer die beiden besten Teams eines Turniers, also die Finalteilnehmer, eine Runde weiter. Die Entscheidung fällt allerdings bereits in den Halbfinals, wenn die beiden ersten der Gruppenphase überkreuz gegeneinander antreten.

Das heißt im Klartext, die beiden Mannschaften die am Sonntag in Bad Tölz das Halbfinale überstehen sind im großen Finale im Juli sicher mit dabei. Und genau hier liegt die Crux für die Gastgeber. Der absolute Favorit des Tölzer Turniers, die E-Junioren der SpVgg Unterhaching, in der ewigen Bestenliste auf Rang drei, sind in der Gruppe B am Start, die Tölzer in der Gruppe A. Um also im Halbfinale der SpVgg aus dem Weg zu gehen, müssen die Tölzer Erster in der Gruppe A werden. Dazu müssen sie sich in den Gruppenspielen, ab 13.30 Uhr, gegen den TSV Dorfen, den ASV Dachau und gegen den MTV Berg durchsetzen. Auf Unterhaching warten in der Gruppe B der FSV Harthof, der VfB Hall-



SV Bad Tölz.

bergmoos und der FC Lengdorf. „Wir freuen uns riesig, dass wir das Bezirksfinale ausrichten dürfen und dass wir mit unseren E-Junioren auch selbst mit am Start sind“, sagt Thomas Wilka, der Jugendleiter des SV Bad Tölz. Er bezeichnet sich selbst als absoluten Merkur-CUP-Fan: „Jeder Fußballer, der das selbst einmal mitgemacht hat, der wird das sein Leben lang nicht vergessen.“

Bestens bewährt hat sich mittlerweile auch das Sportgelände auf der Tölzer Flinthöhe bereits mehrfach bei der Ausrichtung von Turnieren. Zuletzt auch in diesem Jahr beim Kreisfinale des Tölzer Kurier, bei dem die E-Junioren des SV Bad Tölz auf Platz zwei gelandet waren. Sollte es mit dem Weiterkommen nicht klappen, „dann wäre es auch schon in Ordnung, wenn unsere Jungs mit Spaß am Fußball mitspielen können“, hält Coach Enrico Machka die Erwartungshaltung der Gastgeber eher flach. esc

DIE TOP 150

1. FC Bayern München	2475,0
2. TSV 1860 München	2360,0
3. SpVgg Unterhaching	1945,0
4. SC Fürstenfeldbruck	733,0
5. SE Freising	619,0
6. SV Heimstetten	354,0
7. TuS Geretsried	322,0
8. TSV Murnau	310,5
9. FC Ismaning	297,0
10. VfR Garching	284,0
11. SV Lohhof	273,0
12. Lenggrieser SC	251,0
13. JfG TaF Glonntal	239,5
14. FC Penzberg	202,5
15. SV Bad Heilbrunn	191,5
16. TSV Ebersberg	175,5
17. SV Pullach	173,5
18. TSV Milbertshofen	163,5
19. TSV Sölln	150,0
20. TSV 1865 Dachau	148,0
21. FT Starnberg 09	143,5
22. BSG Taufkirchen	138,0
23. TSV Schäftlarn	137,0
24. VfL Kaufering	132,5
25. SpVgg Altenerding	125,5
26. TSV Peiting	123,0
27. TSV Eching	118,0
28. SV Bad Tölz	110,0
29. TSV Grünwald	107,5
30. SV DJK Taufkirchen	104,5
31. SV Planegg-Krailling	101,5
32. SV Germering	99,0
33. SC U'pfaffenhofen-Germ.	93,5
33. FC Garmisch-Partenkirchen	93,5
35. Kirchheimer SC	92,5
36. SV Dachau	92,0
36. FC Puchheim	92,0
38. SC Kirchschöri	91,5
39. TSV Forstnerried	90,5
40. TSV Pähl	89,5
40. TSV Eintracht Karlsfeld	89,5
41. TSV Hohenpeißenberg	89,0
42. ESV Laim	85,0
43. TSV Herrsching	84,0
44. SC Baldham-Vaterstetten	81,5
45. MTV Dießen	80,5
45. FSV Höhenrain	80,5
47. TSV Otterfing	79,0
48. SV Günding	76,5
49. FC Wacker München	75,0
50. SV Dornach	74,5
51. SV Mammendorf	73,5
51. SV Stadtwerke München	73,5
51. TSV Indersorf	73,5
54. FC Falke Markt Schwaben	73,0
55. TSV Zorneding	70,0
55. FC Finsing	70,0
57. SV Raisting	69,0
57. ASV Miesbach	69,0
59. FC Ludwigsvorstadt	68,5
60. TSV Gräfelfing	67,0
61. DJK Pasing	66,5
62. TSV Schongau	66,0
63. SF Föching	65,5
64. SV Ampertal-Palzing	65,0
64. FC Issing	65,0
66. TSV Altenstadt	64,0
67. SV Waldeck-Obermenzing	63,5
67. SC Huglfing	63,5
67. FC Moosinning	63,5
67. TSV Wartenberg	63,5
67. SV Neuperlach	63,5
67. FC Emmering	63,5
67. SV Eurasburg	63,5
74. SV Wackersberg-Arzbach	62,5
75. TSV Moosach-Hartmannsh.	60,0
76. FF Geretsried	58,5
77. SV Walpertkirchen	55,0
78. TuS Holzkirchen	54,5
79. SC Amicitia München	53,5
79. SpVgg 1906 Haidhausen	53,5
79. FT Gern	53,5
82. SV Eichenried	50,5
83. TSV Gilching-Argelsried	48,0
84. TSV Weilheim	47,5
85. TSV Peißenberg	46,5
86. ESV Penzberg	45,0
87. TSV Dorfen	44,5
88. SV Ohlstadt	40,5
89. SC Gailbach	38,0
90. TSV Ottobrunn	31,5
91. TSV Rottenbuch	30,5
92. FC Bad Kohlgrub	30,0
93. ATSV Kirchseeon	27,5
94. BCF Wolfratshausen	26,5
95. FC Neufahrn	26,0
96. TSV Wolfratshausen	25,5
97. SV Warnau	25,0
98. BC Ataching	24,0
99. TSV Grafing	23,5
100. TSV Poing	21,5
100. TSV Farchant	21,5
102. TSV Moosach (b. Grafing)	21,0
103. SC Reichersbeuern	20,5
103. TSV Erding	20,5
105. Phönix Schleißheim	20,0
106. DJK Darching	19,0
106. VfB Hallbergmoos	19,0
108. SC Olching	18,5
108. SV Krün	18,5
108. SV Fuchstal	18,5
108. SV Riedmoos	18,5
112. TSV Pentenried	18,0
113. TSV Oberammergau	17,0
114. SV Weichs	16,5
115. MTV Berg	16,0
115. SC Inhauser Moos	16,0
115. SG Hausham	16,0
115. FC Eichenau	16,0
119. FC Miesbach	15,0
119. FC Unterföhring	15,0
119. SV Inning	15,0
119. TSV Schwabhausen	15,0
123. TSV Benediktbeuern	13,5
123. SC Gröbenzell	13,5
125. SF Egling	13,0
125. WSV Unterammergau	13,0
125. TSV Königsdorf	13,0
125. ASV Glonn	13,0
129. SpVgg Höhenkirchen	12,5
130. FC Starnberg	12,0
130. FC Rottach-Egern	12,0
130. SpVgg Erdweg	12,0
133. FC Eitingermoos	11,5
133. SpVgg Röhrmoo	11,5
133. SV Polling	11,5
133. SpVgg Markt Schwabener Au	11,5
133. SG U'gau/Kohlgrub	11,5
138. FC Elting	11,0
138. SV Baierbrunn-Linden	11,0
140. SV Erpfing	10,5
140. FC Langengeisling	10,5
142. FC RW Oberföhring	10,0
142. TSV Allach	10,0
142. TSV Ifeldorf	10,0
142. SV Hohenfurch	10,0
142. SV Wielenbach	10,0
142. SV Miesbach (ab '17 ASV+FC)	10,0
142. TSV Weyarn	10,0
149. FC Kochelsee-Schlehdorf	9,5
149. Gautinger SC	9,5

Punkte für die ewige Bestenliste sammeln Mannschaften, wenn sie sich für ein Bezirksfinale qualifizieren. Je nachdem, welchen Platz die Mannschaft erreicht, erhält sie Punkte. Für alle Finalteilnehmer gibt es dann noch weitere Punkte.